

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

ursprünglich war geplant, dass Gertrud Langensiepen das Weihnachtsfest 2012 wieder einmal in Deutschland mit ihrer Familie verbringt.

Zunächst musste jedoch das neue Haus für die Kinderfamilie in der Region KaLanga fertiggestellt werden. Die Schüler des Nikolaus Ehlen Gymnasium, Velbert, hatten nach einem Sponsorenlauf MEDEA die Hälfte ihres erlaufenen Geldes für die Realisierung eines solchen Projektes zur Verfügung gestellt. Ein erster Kontakt zu der Kinderfamilie in der Region KaLanga kam durch Caritas Swaziland zustande. Nach dem Bericht von Gertrud Langensiepen und den dazu übermittelten ersten Bilder waren uns allen klar, dass wir hier sofort handeln mussten. 4 Vollwaisen lebten in einer erbärmlichen Hütte in einer Armut, die man sich hier nur sehr schwer vorstellen kann.



Schlafhütte für 4 Personen

Alle Kinder bedurften dringend ärztlicher Behandlung, da sie stark untergewichtig und mangelernährt waren. Der 9-jährige an Epilepsie erkrankte Siphosito musste ebenfalls dringend ärztlich versorgt werden.



Rückansicht

Der Neubau von zwei Räumen mit eigenen Betten, einer separaten Kochhütte sowie einer Latrine wurden im Februar fertiggestellt. Ein 500l Wassertank ist aufgestellt und gefüllt, da der nächstgelegene Fluss ca. 1,5 Stunden Fußweg entfernt liegt. Ein kleiner Garten wurde angelegt, die gespendeten Hühner haben ihre komfortablen Nester bezogen. – Bilder über die Fertigstellung und eine sehr glückliche Kinderfamilie, um die wir uns natürlich weiter kümmern werden, finden Sie in der Bildergalerie unserer Homepage unter „Kinderhaushalt KaLanga“.

Für Mitte Februar 2013 war der von MEDEA lange erbetene und dringend erforderliche Besuch einer Mitarbeiterin der Firma AQUISmed aus Marburg angekündigt. Die bereits 2009 von MEDEA gekaufte und nach Swasiland exportierte Maschine zur Herstellung steriler Lösungen und Gels zur modernen Wundbehandlung und Wundmanagement hatte im Raleigh Fitkin Memorial Krankenhaus nach verschiedenen Stationen nun dort ihren endgültigen Platz gefunden, nachdem sie über einen längeren Zeitraum nicht genutzt werden konnte.

Nach guter Vorbereitung durch unsere lokale Mitarbeiterin war das zuständige Fachpersonal wie Ärzte, Krankenschwestern, Apotheker und Laborpersonal tatsächlich zur vorgegebenen Zeit am Start, um an dem einwöchigen Workshop teilzunehmen.



Trainingsteilnehmer

Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.

Seit Anfang März ist Gertrud Langensiepen in Deutschland. Es wurden Vorträge gehalten, unzählige Gespräche geführt, neue Mitglieder und Fördermitglieder geworben und vieles auf den Weg gebracht. Da die für 2013 bereits begonnenen sowie die geplanten Projekte nun endgültig umgesetzt bzw. in Angriff genommen werden müssen, wird der Ruf aus Swasiland immer lauter, so dass es Ende Juli zurück geht.

Auch wir hier in Deutschland sind nicht untätig, gilt es doch bereits jetzt, uns auf die noch in weiter Ferne liegenden Weihnachtsmärkte vorzubereiten.

Im Juli 2013

Gisela Romhányi